

für den

Deutschen Buchhandel und die mit ihm verwandten Geschäftszweige.

Eigenthum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler.

N^o. 38.

Leipzig, Donnerstag den 15. Februar.

1872.

Ämtlicher Theil.

Hamburg-Altonaer Buchhändler-Verein.

In der Sitzung des Hamburg-Altonaer Buchhändler-Vereins vom 4. December 1871 wurde der von den Firmen A. Dürr, G. A. Seemann und G. Grote's Verlag herausgegebene illustrierte Weihnachts-Katalog einer kritischen Würdigung unterzogen.

Von mehreren Seiten wurde auf die Mangelhaftigkeit desselben aufmerksam gemacht, und deshalb zur gewissenhaften Untersuchung der gerügten Mängel eine Commission erwählt, bestehend aus den Herren H. Benrath (G. W. Niemeyer), Aug. Roodt (Hoffmann & Campe) und C. Boyesen, welche in der heutigen Sitzung nachfolgenden Bericht erstatteten.

Der Katalog zeichnet sich den bestehenden Weihnachts-Katalogen gegenüber durch vorzügliche Ausstattung und schönes Papier aus und hat wegen der vielen Clichés beim Publicum Beachtung gefunden.

Der systematisch geordnete Theil des Katalogs entspricht indessen so wenig den berechtigten Ansprüchen des bücherkundigen Käufers wie des Sortimenters. Vor allen Dingen ist ein völliges Abgehen von der Einrichtung der vorhandenen Probe zu constatiren, was um so mehr zu bedauern ist, je größer die Erwartung war, welche die Probe erwecken mußte. Die Probe gibt die Titel in kürzester, aber bibliographisch durchaus verständlicher Form, dagegen fehlt in dem Katalog bei denselben durchgehends die Bezeichnung von Auflage und Bändezahl und sogar bei noch nicht vollständig erschienenen Werken die Angabe der bisher veröffentlichten Bände.

Vergleiche:

Probe. Abth. Allg. deutsche Literaturgeschichte.

Servinus. 3. Aufl. 5 Bände. 9 \mathfrak{f} . (4. Aufl. im Erscheinen begriffen.)

Katalog Se. 5.

Servinus, Gesch. d. d. Dichtung, Engelmann. 9 \mathfrak{f} .

Eine Vergleichung von Probe und Katalog ergibt fast bei jedem Titel dasselbe Resultat. Die Trennung der einzelnen Fächer in Unterabtheilungen, welche in der Probe mit besonders hervortretendem Druck genau markirt waren, wodurch ein großer Fortschritt gegen alle bisherigen Kataloge angebahnt wurde, ist in den Katalog selbst gar nicht übergegangen. Das Fortlassen dieser Bezeichnungen erschwert das Auffuchen eines Titels um so viel mehr, als von der alphabetischen und systematischen Anordnung der Probegänglich abgegangen ist. Die Abtheilung „Musik“ der Probe fehlt im Katalog. Außer der schon gerügten Mangelhaftigkeit der Titel wimmelt der Katalog von falschen Rubricirungen und unrichtigen Verlags- und Preisangaben, wovon nachstehend einige wenige Proben:

Neununddreißigster Jahrgang.

Se. 1 ist als Verleger von Schloffer's Weltgeschichte Mohr angegeben;

Se. 8 als Verleger von Barnhagen's Tagebüchern Hoffmann & Campe, bei denen nur die letzten Bände erschienen sind;

Se. 27 als Verleger von Kaulbach's Bildern im Treppenhause, pr. Blatt 2½ \mathfrak{f} (?) und 1 \mathfrak{f} , Bruckmann statt A. Duncker;

Se. 6 ist Auerbach's Spinoza unter Biographien gesetzt;

Se. 7 sind angeführt:

Förster, Jean Paul mit 6 \mathfrak{f} , statt 1 \mathfrak{f} 24 \mathfrak{Ngr} ;

Lewes, Goethe mit 2 \mathfrak{f} 10 \mathfrak{Ngr} , statt 2 \mathfrak{f} ;

Balleste, Schiller mit 2 \mathfrak{f} 20 \mathfrak{Ngr} , statt 1 \mathfrak{f} resp. 2 \mathfrak{f} ;

Se. 9 Schiller und Lotte mit 2 \mathfrak{f} 12 \mathfrak{Ngr} , statt 1 \mathfrak{f} .

Außerdem führen wir als Curiosum folgenden Titel auf Se. 7 an:
Brunier, Luise, Rühlmann 1 \mathfrak{f} 10 \mathfrak{Ngr} .

Was sich wohl der Käufer hierbei denkt?

Die Preise für gebundene und geheftete Ausgaben sind trotz der einleitenden Bemerkung auf Seite 1 wild durcheinander gewürfelt, siehe Seite 9 Humboldt's Briefe, Grabbe's Werke, Seite 13 Reuter u. s. w. u. s. w. Ohne weitere Einzelheiten zu verüben, gehen wir zu den Hauptartikeln eines Weihnachts-Katalogs, Prachtwerken und Jugendschriften über.

Die Bilderwerke sind mit 1½ Spalten abgefertigt, es fehlen die gangbarsten Werke, z. B.

Kaulbach's Goethe- und Schillergallerien in sämtlichen Ausgaben mit Text,

Schnorr's Bibel in Bildern,

Richter, Beschauliches,

Blätter und Blüthen deutscher Poesie und Kunst,

Hildebrandt, Aquarelle,

Schnorr, Nibelungen (in beiden Ausgaben), u. s. w.

Die Titelangaben sind gerade bei den Prachtwerken zum großen Theil ungenügend und deshalb für das Publicum unverständlich, z. B. Se. 19 (merkwürdiger Weise unter „Illustr. Prachtausgaben“ gerathen) „Natur und Dichtung“, Neff, 12 \mathfrak{f} 15 \mathfrak{Ngr} .

Am stiefmütterlichsten sind die Jugendschriften, dieser Hauptfactor des Weihnachtsgeschäfts, behandelt. Das Ganze ist in kaum 2 Spalten abgethan, so daß es gar nicht zu verwundern ist, daß fast sämtliche Novitäten des Jahres fehlen. Weshalb die mit Stern bezeichneten besonders empfehlenswerth sein sollen, ist schwer einzusehen, es befinden sich darunter Seemann, Vorschule der Kunstmythologie und Rheinhardt, Album des klassischen Alterthums. Bei Gräbner's Robinson steht: die beste Robinson-Ausgabe; weshalb fehlt Campe's Robinson? Statt der hier doch gewiß unerläßlichen Bezeichnung der Unterabtheilungen nach dem Alter ist einfach eine Zeile freigelassen.